

„Wer werden will, was er sein sollte, der muss lassen, was er jetzt ist.“

Meister Eckhart (christlicher Mystiker + 1328)

Berufung ist die Einladung, sich in Gott zu verlieben und diese Liebe unter Beweis zu stellen.

Mutter Teresa (Ordensschwester und Missionarin +1997)

„Ich weiß nicht, wozu Gott Sie besonders ruft, aber Ich weiß sehr gut, wozu er alle Christen aufruft, Männer und Frauen, Priester und Laien, Ledige und Verheiratete: Apostel zu sein, Apostel durch das Beispiel, durch Güte, durch wohlthuende Begegnung, durch herzliche Zuneigung, die Gegenliebe weckt und zu Gott führt, stets Apostel, der „allen alles sein will, um alle zu Jesus zu führen“.

Charles de Foucauld (Forscher, Offizier, Mönch +1915)

„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht;“

Die Bibel, 1.Petrus 2,9.

„Ich will dich segnen - und du sollst ein Segen SEIN...“

Die Bibel, 1.Mose 12,2

...lade gern jemand zum nächsten Gottesdienst ein oder sprich mit jemanden über das, was dich angeregt oder inspiriert hat...

© Stefan Pentzek / Ev. Stadtmission Alsfeld 2020

Berufung

Gottes Traum vom Leben
und deine Berufung

Gedanken und Impulse zum Weiterdenken
Gottesdienst am 11.10.20...





Was sind die wichtigsten 3 Stichworte, an die du dich erinnerst oder die dich bewegt haben?

.....

.....

.....

.....



Über welchen Aspekt der Predigt möchtest du noch einmal intensiver nachdenken, etwas nachfragen oder dich mit anderen austauschen?

.....

.....

.....

.....



Persönliche Fragen:

- Wo hast du persönlich schon einmal „Segen“ spürbar erlebt?
- Gab/gibt es Heraus-Forderungen aus deiner „normalen“ Lebensspur heraus - und könntest du sie mit GOTT in Verbindung bringen? Wie?
- Würdest du sagen, dass dein Leben eine „Berufung“ hat? Welche?
- Kannst du glauben, dass du für „Gottes Traum vom Leben“ wichtig bist?
- Wenn deine Kinder dich fragen würden: „Wofür lohnt es sich ein Leben auszugeben?“ - Was würdest du antworten?
- Kannst du in deinem „Beruf“ oder deinem jetzigen „Stand“ Gottes Berufung sehen? Macht das einen Unterschied für dich, gerade dann, wenn es aktuell „nicht einfach“ ist?



BIBELTEXTE ZUM WEITERLESEN:
Genesis 12-21; Exodus 2-4; Jer.1,1-9; Joh.4,1-29.39-42; 1.Kor.1, 18-29; Apg.9,10-19



PRAKTISCHE ANREGUNGEN

- Segne in der nächsten Woche einen konkreten Menschen - das kannst du auch tun, wenn du ihm gar nicht begegnest. Wenn es sich ergibt - dann biete es an...
- Segne einen „Feind“ (oder einen schwierigen Menschen) :-)
- Mache eine kleine Liste mit DINGEN, die du HAST: wie könntest du damit ein „Segen“ für andere sein? (Das kann ein Backherd, dein Auto oder auch deine Zeit sein...)
- Überlege dir mit deinem Hauskreis: Für WEN oder WAS in unserem Ort oder Umfeld könnten wir konkret mal ein Segen sein - probiert es aus...
- Erinnerst du dich an einen Menschen, der für DICH zum Segen geworden ist oder der dich gesegnet hat? Wie wäre es, diesen Menschen anzurufen und ihm mal zu danken? Das könnte sehr ermutigend sein...
- Beginne eine Woche lang den Tag mit einem Gebet: „Herr, ich danke dir, dass du mich berufen und gesegnet hast. Bitte lass mich heute bewusst ein Segen für andere sein, wo auch immer ich hingehe.“
- Wenn du weißt, dass Gott dich herausfordert - was willst du tun...?



Hier noch mal 4 Kernstichworte aus der Predigt

1. Gott gibt SEINEN Traum von einem Leben in Gemeinschaft mit uns und für eine versöhnte Welt nicht auf. Er wird bekommen, was er wollte und hat dazu ein für allemal durch Jesus grundlegend gehandelt
2. Gott sucht eine partnerschaftliche Beziehung mit uns. Würde, Sinn, Beteiligung heben unser Leben so auf ein anderes Level, als ohne ihn. Das gilt für ganz normale Menschen wie dich und mich - mit denen er konkret seine Geschichte in dieser Welt schreibt.
3. Die Berufung in Gottes Familie bedeutet die Herausforderung, das Leben „all inclusive“ als Teil einer Segensgeschichte auch für ANDERE zu verstehen und hoffnungsvoll für Gott freizugeben. Das erweitert meinen normalen „Beruf“ und „Stand“ um eine völlig neue Dimension: Mit allem, was ich bin und habe kann ich an jedem Ort zum SEGEN werden!
4. Gott erlaubt sich in unser Leben zu sprechen - egal wo wir auf der „Timeline“ gerade unterwegs sind - und eine Einladung mit einer Frage auszusprechen: „Wofür gibst DU dein Leben aus?“